

## Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Learnship Networks GmbH Köln	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	05.07.2023

**Learnship Networks GmbH**

Köln

**Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021****Lagebericht****1. Grundlagen**

Die Learnship Networks GmbH (Learnship) betreibt unter der Marke Learnship ein Online-Fremdsprachenlernangebot für Mitarbeiter von vorwiegend international orientierten Unternehmen. Der Fokus liegt dabei auf berufsbezogenen, trainergeführten Onlinetrainings und e-Learning.

Learnship konzentriert sich auf Unternehmenskunden mit Stammsitz im deutschsprachigen Raum. Das Auslandsgeschäft wird über ausländische Tochtergesellschaften sowie eine Betriebsstätte in der Schweiz betrieben. Zudem investierte Learnship im Geschäftsjahr 2019 in weiteres Wachstum durch die Akquisition der GlobalEnglish Unternehmensgruppe, einem Vorreiter im berufsbezogenen e-Learning mit Kunden in Amerika, Europa und Asien. Durch den Erwerb erhalten Unternehmenskunden ein umfassendes sowohl digitales als auch trainergeführtes Sprachlern-Angebot aus einer Hand.

Ziel von Learnship ist es, die Position als ein führender Lösungsanbieter von digitalen Fremdsprachenangeboten für international orientierte Unternehmen auszubauen.

Das Geschäftsmodell basiert auf abrechenbaren Kursen, die sich wiederum aus einer Anzahl von Unterrichtseinheiten zusammensetzen, und Lizenzen für das e-Learning.

**2. Forschung und Entwicklung**

Die kontinuierliche Weiterentwicklung und Verbesserung der Softwarelösungen für die angebotenen Onlinetrainings sind entscheidend für den Unternehmenserfolg von Learnship.

Die Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen stellen sich wie folgt dar:

2021	Eigene TEUR	Dritte TEUR	Gesamt TEUR	In % vom Umsatz %	Aktivierung TEUR
Entwicklung	620	379	999	7,7	999
Forschung	0	0	0	0	0
Gesamt	620	379	999	7,7	999
2021			Aktivierungsquote		Abschreibung
			%		
Entwicklung			100,0		429
Forschung			0		0
Gesamt			100,0		429
2020	Eigene TEUR	Dritte TEUR	Gesamt TEUR	In % vom Umsatz %	Aktivierung TEUR
Entwicklung	636	719	1.355	9,3	1.355
Forschung	0	0	0	0	0
Gesamt	636	719	1.355	9,3	1.355
2020			Aktivierungsquote		Abschreibung
			%		
Entwicklung			100,0		409
Forschung			0		0
Gesamt			100,0		409

Vergleich	Eigene TEUR	Dritte TEUR	Gesamt TEUR	In % vom Umsatz %	Aktivierung TEUR
Entwicklung	-16	-340	-356	-1,6	-356
Forschung	0	0	0	0	0
Gesamt	-16	-340	-356	-1,6	-356
Vergleich			Aktivierungsquote		Abschreibung
			%		
Entwicklung			100,0		20
Forschung			0		0
Gesamt			100,0		20

### 3. Wirtschaftsbericht

#### Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Das Jahr 2021 war für die deutsche Wirtschaft erneut ein herausforderndes Jahr. Die wirtschaftliche Entwicklung war weiterhin stark abhängig vom Corona-Infektionsgeschehen und von den damit einhergehenden Schutzmaßnahmen gekennzeichnet. Während die erfolgreiche Impfkampagne zunächst zum Sommer hin eine Erholung nahezu aller Wirtschaftsbereiche ermöglichte, kam es zum Herbst hin zu einer deutlichen Zunahme des Infektionsgeschehens. Das Bruttoinlandsprodukt war in Deutschland im Jahr 2021 um 2,7 % höher als im Vorjahr.<sup>1</sup>

Der Arbeitsmarkt im Jahr 2021 war von einer robusten Grunddynamik trotz der Pandemie geprägt. Die Erwerbstätigkeit legte im Jahresverlauf kräftig zu. Die Inflationsrate in Deutschland hat sich im vergangenen Jahr spürbar auf jahresdurchschnittlich 3,1 % erhöht, während sie im Vorjahr bei nur 0,5 % gelegen hatte.

Die Industrieproduktion nahm nach einem deutlichen Anstieg im Oktober im November 2021 noch einmal leicht zu. Die Auftragsengänge legten zuletzt ebenfalls wieder spürbar zu. Die Stimmung in den Unternehmen des verarbeitenden Gewerbes hat sich erstmals seit sechs Monaten verbessert. Die Umsätze im Einzelhandel stiegen im November erneut und übertrafen ihr Vorkrisenniveau vom Februar 2020 merklich.

Die anhaltenden Lieferengpässe bei wichtigen Vorprodukten dürften allerdings noch für eine gewisse Zeit weiter bestehen bleiben. Der von ihnen ausgehende Preisdruck dürfte erst allmählich im Verlauf des Jahres zurückgehen.

Am Arbeitsmarkt setzte die Erholung im Jahr 2021 weiter fort, angesichts der Omikron-Variante könnte die Dynamik im weiteren Verlauf des Jahres 2022 aber nachlassen. Die Arbeitslosigkeit hat sich im Dezember saisonbereinigt erneut spürbar reduziert und die Erwerbstätigkeit hat im November saisonbereinigt weiter kräftig zugenommen.<sup>2</sup>

Der anhaltende Digitalisierungstrend wurde durch die Coronavirus-Pandemie verstärkt und begünstigt unser Marktsegment. Auf Anbieter- wie auf Kundenseite formiert sich der Markt für Online-Lernen. Generell wächst die Nachfrage nach Online-Angeboten, da durch den Trend zur Digitalisierung, Internationalisierung und der flexiblen Nutzung von Trainingsangeboten in Unternehmen ein immer größerer Teil der bisher traditionell als Präsenztraining durchgeführten Sprachqualifizierungen nun nicht mehr nur durch preiswertes e-Learning ergänzt, sondern durch hochwertige Online-Angebote substituiert wird. Auf Kundenseite sind innovative Online-Lernformen im Sprachtrainingsangebot eines international agierenden Unternehmens ein nicht mehr weg zu denkender Bestandteil.

Die Anforderungen an Lernlösungen ändern sich und erfordern zunehmende Individualisierbarkeit und Lerninhalte mit Bezug zu Business-Themen und branchenspezifischen Schwerpunkten. Die Nachfrage nach virtuellem, ganzheitlichem Training (online, trainergeführt) sowie mobilem Lernen als flexibles Zusatzangebot (via Apps) gewinnt an Bedeutung. Anbieter einst etablierter e-Learning-Angebote (Selbststudium am PC) stehen vor der Herausforderung, Lerninhalte zu aktualisieren und durch innovative Inhalte und Lernformen zu ergänzen, um konkurrenzfähig zu bleiben.

Der globale Trainingsmarkt orientiert sich hin zu wenigen großen Trainingsanbietern (Full Service-Provider), die global lieferfähig sind und ein breites Spektrum an Trainingsmöglichkeiten und Services bieten. Traditionelle lokale Sprachschulen kämpfen um ihre Position auf dem Markt und mit der Herausforderung, ihr Angebotsportfolio zu erweitern.

<sup>1</sup> Jahreswirtschaftsbericht 2022 (bmwi.de)

<sup>2</sup> (<https://www.bmwi.de/Redaktion/DE/Pressemitteilungen/Wirtschaftliche-Lage/2022/20220114-die-wirtschaftliche-lage-indeutschland- im-januar-2022.htm>. Abgerufen am 25. Februar 2022).

#### Geschäftsverlauf

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr 2021 durch die Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie und der daraus resultierenden globalen Rezession der Jahre 2020 und 2021 betroffen. Die Umsatzerlöse verringerten sich im Geschäftsjahr um 11,2 % auf TEUR 12.962 (Vorjahr: TEUR 14.599). Somit haben wir das prognostizierte Umsatzwachstum von 0 % bis + 15,0 % nicht erreicht.

Die Steuerung der Geschäftsentwicklung erfolgt primär durch den finanziellen Leistungsindikator Umsatzwachstum.

#### Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

Die Ertragslage der Gesellschaft stellt sich im Geschäftsjahr 2021 wie folgt dar:

	2021		2020	
	TEUR	%	TEUR	%
Umsatzerlöse	12.962	100,0%	14.599	100,0%
Andere aktivierte Eigenleistungen	620	4,8%	636	4,4%
Sonstige betriebliche Erträge	1.893	14,6%	1.270	8,7%
Materialaufwand	-5.712	44,1%	-5.905	40,4%
Personalkosten	-7.503	57,9%	-8.139	55,8%
Abschreibungen	-511	3,9%	-509	3,5%
Sonstige betriebliche Aufwendungen (Saldo)	-5.539	42,7%	-5.091	34,9%
Betriebsergebnis (EBIT)	-3.790	-29,2%	-3.139	-21,5%
Finanzergebnis	-1.962	-15,1%	-1.462	-10,0%
Steuern	-33	0,3%	-7	0,0%

	2021		2020	
	TEUR	%	TEUR	%
Jahresfehlbetrag	-5.785	-44,6%	-4.609	-31,6%
			Veränderung	
			TEUR	%
Umsatzerlöse			-1.637	-11,2%
Andere aktivierte Eigenleistungen			-16	-2,5%
Sonstige betriebliche Erträge			623	49,1%
Materialaufwand			193	-3,3%
Personalkosten			636	-7,8%
Abschreibungen			-2	0,3%
Sonstige betriebliche Aufwendungen (Saldo)			-448	8,8%
Betriebsergebnis (EBIT)			-651	-20,7%
Finanzergebnis			-500	-34,2%
Steuern			-26	>100,0%
Jahresfehlbetrag			-1.176	-25,5%

Der Rückgang der Umsatzerlöse resultiert im Wesentlichen aus dem veränderten Kaufverhalten unserer Kunden aufgrund von Unsicherheiten in Bezug auf die Auswirkungen der Corona-Pandemie im Jahr 2020 und 2021.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind im Wesentlichen die Auflösungen aus verjährten Verträgen (TEUR 1.375; Vorjahr: TEUR 835) und Erträge aus der Währungsumrechnung (TEUR 319; Vorjahr: TEUR 36) enthalten.

Der Materialaufwand besteht im Wesentlichen aus bezogenen Leistungen. Die Materialaufwandsquote von 44,1 % (Materialaufwand / Umsatzerlöse) erhöhte sich im Jahr 2021 leicht um 3,6 %-Punkte.

Der Personalaufwand ist mit einer Veränderung der Personalaufwandsquote (Personalaufwand / Umsatzerlöse) um 2,1 %-Punkte im Wesentlichen konstant. Im Geschäftsjahr 2021 sind in den Löhnen und Gehältern Abfindungen in Höhe von TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 275) enthalten. Hinsichtlich der Vergleichbarkeit zum Vorjahr ist anzumerken, dass im aktuellen Geschäftsjahr Kurzarbeitergeld in einem deutlich geringeren Umfang bezogen wurde.

Die Abschreibungen resultiert im Wesentlichen aus selbst erstellen immateriellen Vermögensgegenstände (Software).

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 8,8 % resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Kosten für Fremdleistungen (TEUR 541; Vorjahr: TEUR 260) sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (TEUR 256; Vorjahr: TEUR 81).

Als Resultat der beschriebenen Entwicklungen verringerte sich das Betriebsergebnis (EBIT). Die EBIT-Marge (EBIT / Umsatzerlöse) lag im Jahr 2021 bei -29,2%.

Die Veränderung des Finanzergebnis resultiert im Wesentlichen aus den gestiegenen Zinsaufwendungen (TEUR 2.061; Vorjahr: TEUR 1.595), im Wesentlichen gegenüber Gesellschaftern, sowie leicht gesunkenen Zinserträgen (TEUR 99; Vorjahr: TEUR 133), maßgeblich im Verbundbereich.

Nach Steuern ergab sich ein Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 5.785.

Die Vermögenslage der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Anlagevermögen	19.213	18.438	775
B. Umlaufvermögen	1.986	4.298	-2.312
C. Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten	496	107	389
D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag (Saldo)	19.735	13.951	5.784
Bilanzsumme	41.431	36.794	4.637

Der Anstieg des Anlagevermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Zugang der selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände (TEUR 999), die sich zum Stichtag in Entwicklung befinden. Die Investitionen betrafen im Wesentlichen Weiterentwicklungen unseres neuen Sprachlern-Produktes, welches das lehrergeführte- und das Eigenstudium vereint.

Der Rückgang des Umlaufvermögens resultiert im Wesentlichen aus dem Rückgang der Bankguthaben um TEUR 1.327 und der Forderungen gegen verbundenen Unternehmen um TEUR 959. Gegenläufig entwickelten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 149.

Die Entwicklung des Eigenkapitals beziehungsweise des nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrags resultiert aus dem Jahresfehlbetrag von TEUR 5.785.

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
A. Eigenkapital	0	0	0
B. Rückstellungen	986	848	137
C. Verbindlichkeiten	34.217	30.195	4.022
D. Passiver Rechnungsabgrenzungsposten	6.228	5.751	477
Bilanzsumme	41.431	36.794	4.637

**Die Veränderung der Rückstellungen stellt sich wie folgt dar:**

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Ausstehende Eingangsrechnungen	287	317	-30
Personalarückstellungen	443	277	166
Sonstige	255	254	1

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Rückstellungen	986	848	137

Der Rückgang der Rückstellungen ist im Wesentlichen stichtagsbedingt.

Die Veränderung der Verbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2021	31.12.2020	Veränderung
	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	28.188	26.138	2.050
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.144	966	1.178
Sonstige Verbindlichkeiten	2.511	2.721	-210
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	1.374	371	1.003
Verbindlichkeiten	34.217	30.195	4.022

Der Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultiert im Wesentlichen aus den Zinsen für die bestehenden Gesellschafterdarlehen des verbundenen Mutterunternehmens.

Der Anstieg des passiven Rechnungsabgrenzungsposten resultiert aus der Zuführung aus neuen Verträgen, welche die Auflösung aus bereits bestehenden sowie verjährten Verträgen übersteigt.

Die Finanzlage der Gesellschaft stellt sich wie folgt dar:

Auf Grund der Umsetzung des Wachstumskonzeptes wurde erwartungsgemäß kein positiver operativer Cash Flow erzielt.

Das Finanzmanagement der Gesellschaft dient in erster Linie der Erhaltung der Liquidität, der Absicherung der Planung und des Ergebnisses, sowie der Begleitung des internen und externen Wachstumskonzeptes. Hierzu gehört auch die Überwachung und Steuerung des Working Capital. Zur Erreichung des Wachstumskonzeptes und zur Deckung des mittelfristigen Kapitalbedarfs dienen insbesondere Barkapitalerhöhungen und Darlehen der Gesellschafter.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von TEUR 19.735 (Vorjahr: TEUR 13.951) aus. Die bestehenden Gesellschafterdarlehen der THI Holdings GmbH, Stuttgart von TEUR 23.170 sind mit einem qualifizierten Rangrücktritt versehen. Darüber hinaus erfolgte keine weitere Darlehensausgabe im Jahr 2021. Darüber hinaus wurde im Jahr 2022 ein weiteres, mit einem qualifizierten Rangrücktritt versehenes Darlehen seitens der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 7.200 gewährt, welches zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung in Höhe von TEUR 3.500 bereits in Anspruch genommen wurde. Aufgrund der Investition in das weitere Wachstum des Unternehmens, u.a. in den Ausbau des Vertriebs, sieht die Liquiditätsplanung der Gesellschaft für 2022 einen negativen operativen Cash-Flow vor. Die Gesellschaft geht von einer positiven Fortführungsprognose aus und plant in 2023 mit einem positiven Ergebnis. Über die gewährten Mittel hinaus werden keine weiteren liquiden Mittel benötigt.

Die Gesellschaft war im Geschäftsjahr jederzeit in der Lage, ihren finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

#### 4. Prognosebericht

Der Prognose-Ist Vergleich und die Prognose stellen sich wie folgt dar:

	Prognose 2021	Ist 2021	Prognose 2022
Umsatzwachstum	0% - 15%	-11,2%	+ 10% - 20%
EBIT-Marge	leicht besser	-7,7%-Punkte	leicht besser

In der Prognose 2021 wurde von einer deutlicheren Zunahme der Digitalisierung und damit einhergehend steigenden Umsätzen gerechnet. Diese Erwartung hat sich aufgrund der allgemeinen Unsicherheit bedingt durch die Pandemie noch nicht erfüllt. Nach Erholung der Wirtschaft von der Coronavirus-Pandemie erwarten wir für das Geschäftsjahr 2022 deutliches Umsatzwachstum, um damit den Wachstumspfad des Unternehmens fortzusetzen. Ausgangspunkt unserer Erwartungen ist, dass der Online-Markt für Fremdsprachenweiterbildung weiterwachsen wird und wir deshalb auch in das weitere Wachstum des Unternehmens investieren werden.

Das EBIT im Geschäftsjahr 2021 ist, wie prognostiziert, negativ. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie konnten wir im Geschäftsjahr 2021 die EBIT-Marge nicht verbessern, da der Rückgang der Umsätze nicht durch die Kostensenkungen kompensiert werden konnte. Für die Geschäftsjahre nach der Coronavirus-Pandemie prognostizieren wir wieder eine positive Entwicklung der EBIT-Marge.

Die Gesellschaft erwartet, dass die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens gegeben ist, da das Unternehmenskonzept und die Generierung entsprechender Umsatzerlöse erfolgreich umgesetzt werden, sowie laufende und geplante Maßnahmen zur weiteren Verbesserung der Kostenstruktur erfolgreich abgeschlossen werden können.

Die Liquiditätsplanung der Gesellschaft sieht für 2022 einen negativen operativen Cash-Flow vor. Es werden über die bereits gewährten Darlehen hinaus keine weiteren Darlehen benötigt.

#### 5. Chancen- und Risikobericht

Es bestehen die üblichen externen und internen Risiken eines Wachstumsunternehmens. Marktseitig können makroökonomische Entwicklungen (z.B. Ukraine-Krieg, Corona- Pandemie) das Ausgabenvolumen unserer Kunden negativ beeinflussen. Wir begegnen diesem Risiko durch geographische Marktdiversifikation. Die Gesellschaft erzielt zudem keinen positiven operativen Cash-Flow und ist deswegen Liquiditätsrisiken ausgesetzt. Die Gesellschaft überwacht und steuert die Liquidität kontinuierlich. Hierzu gehört auch die Überwachung und Steuerung des Working Capital.

Sowohl Risiko als auch Chance liegen in der Herausforderung, das geschäftliche Wachstum durch eine angemessene Weiterentwicklung von IT, Organisation und Prozessen zu unterstützen. Den Ausbau der genannten Bereiche betreiben wir kontinuierlich.

Als Chance begreifen wir den gesteigerten Bedarf internationaler Unternehmen nach räumlich und zeitlich flexiblen Lernlösungen für den Fremdsprachenbereich. In der Coronavirus-Pandemie sehen wir eine Beschleunigung der Digitalisierung und somit die Perspektive einer steigenden Nachfrage nach unseren Lernlösungen. Die Lieferantenkonsolidierung in unserem Marktsegment begünstigt die steigende Nachfrage nach unseren Dienstleistungen. Unsere Akquisition der GlobalEnglish Unternehmensgruppe bietet weiteres Wachstumspotential durch Zugang zu weiteren Kunden, einem erweiterten Produktangebot und der Hebung von Synergien im Rahmen der Integration.

Die aktuelle angespannte geopolitische Lage und die damit in Zusammenhang stehenden Unsicherheiten für die weltweite wirtschaftliche Entwicklung müssen wir jedoch, wie oben geschildert, berücksichtigen. Der weitere Verlauf der Coronavirus-Pandemie stellt trotz großer Chancen für unser Geschäft, ebenso einen Unsicherheitsfaktor für unser Geschäft dar.

Wir gehen unter den gegebenen Voraussetzungen und Rahmenbedingungen von einem weiteren Ausbau unserer Marktposition aus.

**Köln, 31. Mai 2022**

**Gez. Thomas Engelbertz**  
**Geschäftsführung**

**Bilanz zum 31.12.2021**

**Aktiva**

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen	19.212.519,38	18.437.659,16
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	5.769.377,27	5.205.912,99
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	5.758.049,27	5.187.370,10
2. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutz- und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.328,00	18.542,89
II. Sachanlagen	102.122,00	155.670,23
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	102.122,00	155.670,23
III. Finanzanlagen	13.341.020,11	13.076.075,94
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.708.775,87	7.708.775,87
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.632.244,24	5.367.300,07
B. Umlaufvermögen	1.986.455,44	4.298.164,46
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.692.823,79	2.677.970,57
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.557.911,54	1.408.757,27
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	112.518,69	1.071.440,77
3. sonstige Vermögensgegenstände	22.393,56	197.772,53
II. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	293.631,65	1.620.193,89
C. Rechnungsabgrenzungsposten	496.305,59	107.274,05
D. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	19.735.383,19	13.950.586,02
Bilanzsumme, Summe Aktiva	41.430.663,60	36.793.683,69

**Passiva**

	31.12.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
A. Eigenkapital	0,00	0,00
I. Gezeichnetes Kapital	151.227,00	151.227,00
II. Kapitalrücklage	23.000.779,16	23.000.779,16
III. Verlustvortrag	-37.102.592,18	-32.493.617,61
IV. Jahresfehlbetrag	-5.784.797,17	-4.608.974,57
V. nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	19.735.383,19	13.950.586,02
B. Rückstellungen	985.597,26	848.318,29
1. Steuerrückstellungen	17.567,25	2.777,26
2. sonstige Rückstellungen	968.030,01	845.541,03
C. Verbindlichkeiten	34.216.735,92	30.194.720,94
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.144.190,70	965.556,32
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.373.981,97	370.989,43
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	28.187.549,64	26.137.603,19
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.511.013,61	2.720.572,00
davon aus Steuern	102.249,44	307.085,27
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	9.170,78	118.511,33
D. Rechnungsabgrenzungsposten	6.228.330,42	5.750.644,46
Bilanzsumme, Summe Passiva	41.430.663,60	36.793.683,69

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 1. Januar bis 31. Dezember 2021**

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	12.961.647,05	14.599.081,19
2. andere aktivierte Eigenleistungen	619.836,58	636.051,42
3. sonstige betriebliche Erträge	1.893.112,08	1.270.009,15
4. Materialaufwand	5.711.848,11	5.905.182,90
5. Personalaufwand	7.503.009,17	8.139.168,54

	1.1.2021 - 31.12.2021	1.1.2020 - 31.12.2020
	EUR	EUR
a) Löhne und Gehälter	6.286.760,02	6.651.278,81
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1.216.249,15	1.487.889,73
davon für Altersversorgung	41.755,25	36.463,32
6. Abschreibungen	510.670,58	509.042,20
7. sonstige betriebliche Aufwendungen	5.538.946,61	5.091.099,79
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	99.309,30	132.777,04
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.061.265,44	1.594.968,48
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	4.778,53	184,96
11. Ergebnis nach Steuern	-5.756.613,43	-4.601.728,07
12. sonstige Steuern	28.183,74	7.246,50
13. Jahresfehlbetrag	5.784.797,17	4.608.974,57

## Anhang zum Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021

### A. Allgemeine Angaben

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für mittelgroße Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst und daher in diesem Anhang gesondert aufgegliedert und erläutert. Aus dem gleichen Grunde wurden die Angaben zur Mitzugehörigkeit zu anderen Posten und Davon-Vermerke ebenfalls an dieser Stelle gemacht.

Die Gesellschaft ist unter der Firma Learnship Networks GmbH mit Sitz in Köln im Handelsregister des Amtsgerichts Köln unter der Nummer HRB 61591 eingetragen.

### B. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden unverändert maßgebend.

Erworbene und selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die betriebsbedingte Nutzungsdauer beträgt 3 bis 7 Jahre. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die betriebsbedingte Nutzungsdauer beträgt 3 bis 10 Jahre. Fremdkapitalzinsen wurden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Netto-Einzelwert von EUR 800,00 sind im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben bzw. als Aufwand erfasst worden; ihr sofortiger Abgang wurde unterstellt.

Innerhalb der Finanzanlagen werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten und die Ausleihungen grundsätzlich zum Nennwert angesetzt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Ausleihungen sind auf den Barwert abgezinst.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen; das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt. Unverzinsliche oder niedrig verzinsliche Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr sind abgezinst.

Die flüssigen Mittel werden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (d.h. einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen von 1,0 % p.a.) angesetzt.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären oder quasi-permanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten und ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden diese mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen im Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen bewertet und die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung nicht abgezinst. Aktive und passive Steuerlatenzen werden verrechnet ausgewiesen. Die Aktivierung eines Überhangs latenter Steuern unterbleibt in Ausübung des dafür bestehenden Ansatzwahlrechts.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten wurden grundsätzlich mit dem Devisenkassamittelkurs zum Abschlussstichtag umgerechnet. Bei einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurde dabei das Realisationsprinzip (§ 252 Abs. 1 Nr. 4 Halbsatz 2 HGB) und das Anschaffungskostenprinzip (§ 253 Abs. 1 Satz 1 HGB) beachtet.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Davon-Vermerke zur Währungsumrechnung enthalten sowohl realisierte als auch nicht realisierte Währungskursdifferenzen.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sowie der Bewertung der Vermögensgegenstände und Schulden sind wir vom Grundsatz der Unternehmensfortführung gemäß § 252 HGB ausgegangen.

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit keine nachhaltigen Gewinne erzielt. Es handelt sich hierbei um planmäßige Verluste, die sich durch die Erweiterungen des Leistungsportfolios sowie den avisierten Wachstumskurs des jungen Unternehmens ergeben.

Die Gesellschaft weist zum Abschlussstichtag einen „Nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag“ in Höhe von TEUR 19.735 (Vorjahr: TEUR 13.951) aus. Die Bilanzierung ist unter Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erfolgt. Die Gesellschaft geht von einer positiven Fortführungsprognose aus und plant in 2023 mit einem positiven Ergebnis.

Die bestehenden Gesellschafterdarlehen der THI Holdings GmbH, Stuttgart, von TEUR 23.170 sind mit einem qualifizierten Rangrücktritt versehen. Darüber hinaus wurde ein weiteres, mit einem qualifizierten Rangrücktritt versehenes Darlehen seitens der Gesellschafterin in Höhe von TEUR 7.200 gewährt, welches zum Zeitpunkt der Jahresabschlussaufstellung in Höhe von TEUR 3.500 bereits in Anspruch genommen wurde.

## C. Erläuterungen zur Bilanz

### 1. Anlagevermögen

#### Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

Die immateriellen Vermögensgegenstände werden, soweit entgeltlich erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und um planmäßige Abschreibungen vermindert. Im Geschäftsjahr wurden Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 999 (Vorjahr: TEUR 1.355) als selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände, die sich zum Stichtag in Entwicklung befinden, aktiviert. Diese entfielen sowohl auf interne Personalaufwendungen als auch fremdbezogene Leistungen. Die internen aktivierten Personalaufwendungen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung separat unter den anderen aktivierten Eigenleistungen gezeigt, während fremdbezogene Leistungen direkt im Anlagevermögen aktiviert werden.

Im Geschäftsjahr fielen keine Forschungskosten an.

#### Finanzanlagen

Der Anteilsbesitz zum 31. Dezember 2021 setzt sich wie folgt zusammen:

Gesellschaft	Eigenkapital in EUR	Ergebnis in EUR
Learnship Networks SAS, Paris, Frankreich*	-137.957,31	-74.206,15
Learnship Corporation, Chicago, USA*	-4.794.814,70	359.112,85
LS Corporate Training GmbH, Berlin*	249.548,62	90.543,10
LS Training Service GmbH, Stuttgart*	7.530,38	-2.391,62
XaaSify Technologies GmbH, München*	5.981,19	-4.396,42
Learnship Consulting HK Limited, Hong Kong*	1,00	0,00
GlobalEnglish USA Corporation, San Mateo, USA** (ehemals GlobalEnglish Corporation)	-7.745.857,88	-49.326,66
Learnship International GmbH, München** (ehemals GlobalEnglish Germany GmbH)	2.402.897,36	71.648,03
GlobalEnglish K.K., Tokyo, Japan**	355.326,05	66.506,54
GlobalEnglish Asia, Seoul, Südkorea**	-226.487,01	431,90
Learnship Latin America S.A. de C.V., Ciudad de Mexico, Mexico** (ehemals Learn English S.A. de C.V.)	-220.835,48	24.369,43
Learnship HongKong Ltd. (ehemals: GlobalEnglish Hong Kong Limited), North Point, Hong Kong**	460.036,85	-2.306,88
GlobalEnglish (Shanghai) Software Technology Co., Ltd., Shanghai, China**	275.687,55	33.202,04
Learnship Technologies Private Ltd., Chennai, India**	1.193.971,10	359.818,29
Learnship Brasil Ltda., Sao Paula, Brasilien** (ehemals GlobalEnglish Brasil Ltda.)	-559.492,00	15.309,12

\* unmittelbares, 100%iges Tochterunternehmen

\*\* mittelbares, 100%iges Tochterunternehmen

Bei der Währungsumrechnung wurden folgende Fremdwährungskurse berücksichtigt:

	Stichtagskurs/ EUR	Durchschnittskurs/ EUR
USD	1,1326	1,18353
CHF	1,0331	1,081141

### 2. Umlaufvermögen

Alle Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, bis auf die Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 113 sowie die Mietkautionen (TEUR 18), haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Barmittelüberlassungen.

### 3. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten ausschließlich Ausgaben / Einnahmen vor dem Stichtag, die Aufwendungen / Erträge für eine bestimmte Periode nach dem Stichtag darstellen.

### 4. Eigenkapital

Im Jahr 2021 besteht ein nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag in Höhe von TEUR 19.735 (Vorjahr: TEUR 13.951).

### 5. Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen betreffen Rückstellungen für die deutsche sowie schweizerische Betriebsstätte.

### 6. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für ausstehende Rechnungen sowie Personalarückstellungen. Die Rückstellungen werden nach vernünftiger, kaufmännischer Beurteilung angesetzt und in Höhe des zu erwartenden Erfüllungsbetrages bewertet.

### 7. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Alle Verbindlichkeiten, bis auf Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern, haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen betreffen Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern bestehen aus mehreren Gesellschafterdarlehen sowie Zinsen in Höhe von TEUR 28.188 und sind i.S.v. § 265 Abs. 3 HGB davon gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von TEUR 28.188. Sie haben eine Laufzeit von mehr als einem Jahr und weniger als fünf Jahren.

Auf fremde Währung lautende Verbindlichkeiten wurden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet.

#### **D. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **1. Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf unserer Online-Fremdsprachenlern-Kurse verringerten sich im Geschäftsjahr um 11,2 % auf TEUR 12.962 (Vorjahr: TEUR 14.599). Die Umsatzerlöse wurden im Geschäftsjahr zu 57 % mit Kunden im Inland und zu 43 % im Ausland erwirtschaftet.

##### **2. Sonstige betriebliche Erträge**

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von TEUR 1.893 (Vorjahr: TEUR 1.270) handelt es sich im Wesentlichen um Erträge aus der Auflösung verjährter Verträge (TEUR 1.375; Vorjahr: TEUR 835) sowie Erträge aus der Währungsumrechnung (TEUR 319; Vorjahr: TEUR 36).

##### **3. Materialaufwand**

Die Materialaufwendungen, welche ausschließlich Aufwendungen für bezogene Leistungen und im Wesentlichen Trainerabrechnungen betreffen, haben sich um 3,3 % auf TEUR 5.712 (Vorjahr: TEUR 5.905) verringert.

##### **4. Personalaufwand**

Im Geschäftsjahr 2021 sind in den Löhnen und Gehältern Abfindungen in Höhe von TEUR 57 (Vorjahr: TEUR 275) enthalten. Hinsichtlich der Vergleichbarkeit zum Vorjahr ist anzumerken, dass im Geschäftsjahr 2020 Kurzarbeitergeld bezogen wurde.

##### **5. Planmäßige Abschreibungen**

Die planmäßigen Abschreibungen blieben im Vergleich zum Vorjahr im Wesentlichen konstant (TEUR 511; Vorjahr: TEUR 509).

##### **6. Sonstiger betrieblicher Aufwand**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Jahr 2021 um 8,8 % auf TEUR 5.539 gestiegen. Grund für den Anstieg sind insbesondere gestiegene Kosten für Fremdleistungen (TEUR 541; Vorjahr: TEUR 260) sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung (TEUR 256; Vorjahr: TEUR 81). Gegenläufige Effekte resultieren u.a. aus gesunkenen Marketingkosten (TEUR 319; Vorjahr: TEUR 422). Enthalten in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind zudem periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 695 (Vorjahr: TEUR 3).

##### **7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Die Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind in dem Geschäftsjahr 2021 auf TEUR 2.061 (Vorjahr: TEUR 1.595) gestiegen und bestehen mit TEUR 2.060 (Vorjahr: TEUR 1.592) gegenüber verbundenen Unternehmen.

#### **E. Sonstige Angaben**

##### **Geschäftsführung**

Sushel Kumar Bijganath, Kaufmann, Köln (abberufen zum 30. Juni 2021)

Thomas Engelbertz, Chief Executive Officer, Düsseldorf (bestellt zum 1. Juli 2021)

Auf die Angabe des Geschäftsführerbezugs wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

##### **Durchschnittlicher Personalbestand**

Zur besseren Darstellung der personellen Aufgliederung innerhalb des Unternehmens, wird der Personalbestand in vier Gruppen aufgegliedert.

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter, getrennt nach Gruppen, lag bei:

	2021
Operative Abwicklung	43
Verwaltung	29
Produktentwicklung	16
Vertrieb	17
	105

##### **Haftungsverhältnisse § 251 HGB**

Haftungsverhältnisse bestehen in Form zweier Mietbürgschaften in Höhe von TEUR 89 zum Stichtag.

##### **Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Zum 31. Dezember 2021 bestanden neben den in der Bilanz ausgewiesenen Verbindlichkeiten sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 3.852 davon TEUR 489 bis zu einem Jahr. Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betreffen im Wesentlichen Mietverpflichtungen aus Dauerschuldverhältnissen.

Die Miet- und Leasingverträge enden zwischen Januar 2025 und September 2031.

##### **Ausschüttungsgesperrte Beträge**

Zum 31. Dezember 2021 besteht für die unter dem Bilanzposten „Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände“ ausgewiesene Vermögensgegenstände in Höhe von TEUR 5.758 eine Ausschüttungssperre.

##### **Konzernverhältnis**

Die Gesellschaft stellt neben dem Jahresabschluss, der im elektronischen Bundesanzeiger offengelegt wird, auch einen Konzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen auf. Der Jahresabschluss der Learnship Networks GmbH wird außerdem in den Konzernabschluss der THI Holdings GmbH einbezogen, die den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt.

##### **Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Stichtag eingetreten sind**

Der Ukraine-Krieg wird auch in Deutschland aller Voraussicht nach zunehmend zu Folgen und deutlichen Einschnitten im Wirtschaftsleben und in der Gesellschaft führen. Von einer Verschlechterung der gesamtwirtschaftlichen Lage ist daher auszugehen. Die

konkreten Auswirkungen auf die Gesellschaft können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht verlässlich abgeschätzt werden.

Weitere Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag mit wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben sich nicht ergeben.

### Vorschlag zur Ergebnisverwendung

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Jahresfehlbetrag 2021 von EUR -5.784.797,17 auf neue Rechnung vorzutragen.

**Köln, 31. Mai 2022**

**gez Thomas Engelbertz**  
**Geschäftsführung**

#### Anlagespiegel

	Anschaffungs- und Herstellungskosten	
	Stand am	Stand am
	1.1.2021	31.12.2021
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene Vermögensgegenstände in Entwicklung	6.000.545,10	6.999.989,27
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	102.044,35	102.044,35
II. Sachanlagen (andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung)	764.373,93	784.057,39
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.020.366,87	8.020.366,87
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	5.367.300,07	5.632.244,24
	Abschreibungen	
	Stand am	Stand am
	1.1.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene Vermögensgegenstände in Entwicklung	813.175,00	1.241.940,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	83.501,46	90.716,35
II. Sachanlagen (andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung)	608.703,70	681.935,39
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	311.591,00	311.591,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00	0,00
	Buchwerte	
	Stand am	Stand am
	1.1.2021	31.12.2020
	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Selbst geschaffene Vermögensgegenstände in Entwicklung	5.758.049,27	5.187.370,10
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	11.328,00	18.542,89
II. Sachanlagen (andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung)	102.122,00	155.670,23
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.708.775,87	7.708.775,87

#### Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

#### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Learnship Networks GmbH, Köln

#### Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Learnship Networks GmbH, Köln, - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2021 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Learnship Networks GmbH, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021, sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2021.

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### **Grundlage für die Prüfungsurteile**

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### **Verantwortung des gesetzlichen Vertreters für den Jahresabschluss und den Lagebericht**

Der gesetzliche Vertreter ist verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses ist der gesetzliche Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren hat er die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus ist er dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der gesetzliche Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### **Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen • nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

**Köln, den 15. Juli 2022**

**Rödl & Partner GmbH**  
**Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**  
**Steuerberatungsgesellschaft**  
**gez. Fischer, Wirtschaftsprüferin**  
**gez. Lütkefels, Wirtschaftsprüferin**

---